KUVA KONZEPT 2020*[1]

KUVA - Leondinger Veranstaltungs- und Kulturservice GmbH
Daffingerstraße 55 | 4060 Leonding | 0732/6878 8500
www.kuva.at | saghallo@kuva.at

1*Dieser Stern wandert im Wort der Personen. Er dient der Sichtbarmachung, dass es eine Vielzahl von Geschlechtern gibt. Damit wir der Diskussion einer unleserlichen Schreibweise ausweichen, haben wir uns für den wandernden * entschieden und benutzen mal die weibliche und mal die männliche Form.

Die Kultur GmbH von und für Leonding nimmt sich aller Kunst- und Kulturprojekte an, die die Involvierung der Leondinger Bevölkerung erzielen und somit ein breiteres Verständnis für Kunst und Kultur verfolgen. Dabei geht es um einen niederschwelligen, partizipativen Ansatz, der die Menschen vor Ort einbindet.

Die KUVA ist eine 100%ige Tochter der Stadt Leonding und wird neben kleineren Sponsoringbeiträgen und Erträgen aus Vermietungen und Eintritten zu 100% von der Stadt subventioniert.

INHALT

JAHRESTHEMA	4
TURM 9 – STADTMUSEUM LEONDING	5
Dauerausstellung	
Sonderausstellung	
Vermietung | Konzept DG	6
44er GALERIE	8
SOMMERNACHTSKINO	10
LEONART	11
DOPPL:PUNKT	12
VERMITTLUNG	13
BARRIEREFREIHEIT	14
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	14
SPRICHCODE	15
PERSONAL	16

JAHRESTHEMA | GENERATIONEN

Das Jahresthema 2020 lautet „Generationen“.

Vom Kleinkind bis zum Pension*isten und seit Anbeginn der menschlichen Existenz gibt es Generationen. Geprägt durch zeitspezifische Lebensumstände geben Menschen einer bestimmten Generation wiederum Werte, Haltungen und auch materielles Gut weiter an ihre Nachkommen und prägen dadurch die kommende Generation. So ist dieses Thema ein allzu menschliches und allgemeingültiges.
Das Jahr 2020 hält passend zum Jahresthema eine Vielzahl an Veranstaltungen und Projekten bereit. Damit wollen wir das Publikum generationenübergreifend verbinden und jedem Alter seine ganz besondere Aufmerksamkeit geben.
Kunst und Kultur bietet Möglichkeiten auf einander zu treffen, Blickwinkel zu wechseln und das Verständnis für einander zu erhöhen. Lernen mit und voneinander.

* Menschlich, pflanzlich, tierisch | Wiederholung
* Kunstverständnis
* Kulturverständnis
* Stammbaum | Veränderung und Stillstand
* globales Phänomen
* Traditionen | kulturelle Unterschiede
* Verlorene Generation?
* Evolution
* Nachlass
* Wohnen
* …

TURM 9 – STADTMUSEUM LEONDING

DAUERAUSSTELLUNG NEU

Die Umbauten 2018/2019 ermöglichten Änderungen in Teilbereichen der Dauerausstellung. Gemeinsam mit der Kuratorin Christiane Gastl wurde die Dauerausstellung in ein neues Gewand gebracht, neue Erzählstränge angelegt, die 2020 weitergesponnen und verfeinert werden.
Durch Hands-on-Objekte und eine zukünftige barrierefreie Anpassung der Dauerausstellung wird die Leondinger Stadtgeschichte für unterschiedliche Besucher*innen des Turm 9 Stadtmuseums erlebbar. Visuell, haptisch, akustisch, spielerisch, …

TURM 9—Ein geschichtsträchtiger Bau wird erfahrbar.
Die Leondinger Veranstaltungs- und Kultur GmbH erweitert ihr **Kulturvermittlungsangebot**. Dies beinhaltet Führungen für verschiedene Alters- und Zielgruppen, maßgeschneiderte Vermittlungsangebote und auf lange Sicht barrierefreien Genuss für jed*e Besuch*erin.
Geschichte erzählt sich auch über Architektur. Angebote für junge Erwachsene sollen hier eine neue Zielgruppe erschließen und Begriffe wie Statik und architektonische Herangehensweisen beleuchten. (Turmmodell, …)
Der 1954 in Linz geborene freischaffende Architekt DI Gottfried Nobl studierte an der TU Wien und war bis 2019 auch Professor an der HTL1 Bau und Design in Linz. Er wird zu besonderen Anlässen sein Know How zur Verfügung stellen. Seiner Spezialisierung auf Kulturbauten verdanken wir es, dass einige Türme der Maximilianischen Turmlinie auf vielfältige Weise genutzt werden können. So auch der Turm 9.

BESTE FREUNDE? | SONDERAUSSTELLUNG 2019—2020
Ein Parcours durch die Hund-Mensch-Beziehung

Ausstellung 23.11.2019—26.07.2020

Auf spielerische Art und Weise werden einzelne Schwerpunkte der Hund-Mensch-Beziehung fokussiert und historische mit zeitgenössischen Tatsachen verknüpft. Die Ausstellung richtet sich vor allem an Familien, Menschen mit Hunden und solche, die sich für die Beziehung Hund-Mensch im Wandel der Zeit interessieren. Nach der Eröffnung, ab 23. November, ist es Besucher*innen erlaubt, ihre Hunde mit in die Ausstellung zu nehmen. Leinenpflicht versteht sich von selbst.

BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Comic-Zeichenwettbewerb | 23.01.2020
18 Uhr | Preisverleihung Comicwettbewerb
18.30 Uhr | Vortrag Andreas Krammer »Abenteuer Hund: warum Menschen mit Hunden leben«

Kinosonntag in der Ausstellung
09.02. | 23.02. | 19.04. | je 13—15 Uhr
Familienfilm zum Thema Mensch und Hund,
Kinobesuch ist im Museumseintritt inkludiert.

Kino-Brunch im Dachgeschoss
15.03. | 10—13 Uhr
Überraschungs-Familienfilm zum Thema Mensch und Hund

Museum4Kids | Workshop
21.03. | 14—17 Uhr
»Wuff—Knurr—Jaul« | Comicworkshop

Vortrag Kurt Kotrschal
16.04. | 19 Uhr
»Wolf-Mensch-Hund: Eine uralte Beziehungsgeschichte«

KUNSTSYMPOSION | SONDERAUSSTELLUNG 2020

einfach.wohnen
Eröffnung: 02.10.2020 | 19 Uhr
Ausstellungsdauer: 03.10.2020 – März 2021

In Abstimmung zum Jahresthema findet 2020 erstmals ein Kunstsymposion im Turm 9 – Stadtmuseum statt.

Die **Themenwahl** für das Symposion ergibt sich aus der Zusammenarbeit mit der GIWOG als auch aus dem Jahresthema der KUVA, das für 2020 „Generationen“ lautet. Die Begrifflichkeiten »Wohnen« und »Generationen« sind eng miteinander verwoben und haben sich über die Jahrtausende, -hunderte und -zehnte immer wieder gewandelt und neu positioniert.

Ziel ist es, Synergien zu nutzen, Künstler*innen eine Plattform für ihre Arbeit zu bieten, eine Gesprächsbasis zwischen Künstler*innen, Kooperationspartner*innen und Museumsbesucher*innen zu schaffen, sowie neues Publikum für das Museum zu interessieren.

Umsetzung | Maximal neun - teils geladene, teils durch Einreichung und Jurierung ermittelte - Künstler*innen nehmen an diesem Symposion teil. In der Arbeitswoche, dem eigentlichen Symposion, ist Zeit für eine kurze, aber intensive Klausur, in der sich die Kunstschaffenden auf alle Facetten des Wohnens, auch im Hinblick auf die verschiedenen Generationen, einlassen können. Für die Umsetzung der Ideen sind alle künstlerischen Techniken, Medien und Formate (2D und 3D) erlaubt.

Teil 1 | Einführung: Ein Tag im März 2020
Impulsreferat durch einen Mitarbeiter der GIWOG zum Thema Wohnen. Anschließend Besprechung mit allen interessierten Künstler*innen (Fragen / Antworten), Besichtigung der möglichen Arbeitsorte im Turm 9.

Teil 2 | Arbeitswoche: 25.09.-01.10.2020
Sieben bis neun Künstler*innen arbeiten eine Woche lang in den Räumlichkeiten des Stadtmuseums Leonding (Erdgeschoss / Obergeschoss / Dachgeschoss) zum Thema »einfach.wohnen«. Die entstehenden (und mitgebrachten) Arbeiten werden anschließend Teil der Sonderausstellung.
Zu den Museumsöffnungszeiten (Do-Sa 14-18 Uhr und So 10-16 Uhr) dürfen interessierte Museumsbesucher*innen den Künstler*innen bei der Arbeit über die Schulter blicken und mit ihnen ins Gespräch kommen.

Teil 3 | Eröffnung: 02.10.2020 | 19 Uhr

Teil 4 | Laufende Ausstellung: 03.10.2020 - 03.2021
Je nach verfügbarem Arbeitszeitkontingent finden im Rahmen der Sonderausstellung themenspezifische Veranstaltungen statt.

VERMIETUNG | KONZEPT DACHGESCHOSS

Eine Person wird in der KUVA für 10h/Woche angestellt und übernimmt dafür einen Betreuungsdienst für das Stadtmuseum.

Sie hat zur Aufgabe mindestens zwei kommerzielle Vermietungen im Monat anzustreben und diese umzusetzen, so dass die Mietkosten gedeckt sind. Langfristig sollen zu den Mietkosten auch die zusätzlichen Personalkosten durch die Vermietungen gedeckt sein.

Die Nutzung des Dachgeschosses erschließt sich aus Kooperationen mit kunst- und kulturaffinen, lokalen, regionalen und überregionalen Vereinen und Einzelpersonen, die Leondinger*innen ermöglichen, künstlerisch oder kulturell aktiv zu sein oder das USP der KUVA zu stärken.

Die Kooperationen beinhalten Veranstaltungen, wie künstlerische Workshops mit anschließender Ausstellung, wie z.B. das im Rahmen der Sonderausstellung angedachte Symposium, einen Familien-Film-Brunch, das Sommernachtskino bei Schlechtwetter, etc.

Das Akquirieren kommerzieller Nutzung für private Feiern, Seminare, Sportkurse soll auf unterschiedlichen Portalen intensiviert werden.

Grundsätzlich braucht es zu Beginn ein klares Konzept inklusive Budget- und Zeitplan. Dieses zu erstellen wird eine der ersten Aufgaben für die neue Person sein.

Die durchschnittliche Auslastung von mindestens zwei kommerziellen Vermietungen pro Monat soll nach zwei Jahren evaluierend betrachtet werden.

Zeitplan
Anstellung mit 1.1.2020
Konzepterstellung bis 30.4.2020
Abwicklung von laufenden Vermietungen ab 1.1.2020

44ER GALERIE

Generationen unterscheiden sich - in Werten, Einstellungen, Lebensweisen.
Generationen gleichen sich – durch Erziehung aber auch durch Genetik werden Einstellungen, Grundwerte und Fähigkeiten weitergegeben.
So unterschiedlich die Sichtweisen auf das Thema Generationen sind, so unterschiedlich ist auch die Kunst, die sich damit beschäftigt. Verschiedene Facetten und Themenbereiche wie Tradition, Aufbruch, Moral, aber auch Emotionen und zeitliche Dimensionen, wie Vergangenheit und Zukunft, werden thematisiert und sprechen damit jeden Menschen auf individuelle Weise an.

ENZENBERGER²

Eröffnung: 17.01.2020 | 19 Uhr
Ausstellung: 18.01.–23.02.2020

Erstmals zeigen Vater und Sohn eine Auswahl ihrer Arbeiten in einer gemeinsamen Ausstellung. In der 44er Galerie werden Werke gegenübergestellt, die in den letzten Jahren entstanden sind. Beide Künstler verbindet das Material Holz. Dieter Enzenberger, geboren 1952, bearbeitet dieses Material als Bildhauer, Thomas Enzenberger, 1981 geboren, verwendet es als Grundlage für seine Malerei. Die Idee, gepaart mit dem spontanen Drang zu schaffen, verhilft beiden zu ihren Schöpfungen. Es ist ein generationenübergreifender Dialog, der über die Auswahl der Ausstellungsstücke bis hin zur Ausstellungsgestaltung reicht und damit die Vater-Sohn-Beziehung auf neue, künstlerische Weise sichtbar macht.

MONIKA PICHLER

Eröffnung: 20.03.2020 | 19 UHR
Ausstellung: 21.03.–03.05.2020

Das Thema Generationen bringt auch den Themenkomplex des Entstehens und Vergehens mit sich. Vergänglichkeit, Tod und Veränderung werden in einer sehr persönlichen Ausstellung der bekannten Textilkünstlerin Monika Pichler künstlerisch aufgegriffen und auch mit etwas Humor betrachtet.

FAMILIE SCHAGER

Eröffnung: 11.09.2020 | 19 Uhr
Ausstellung: 12.09.-18.10.2020

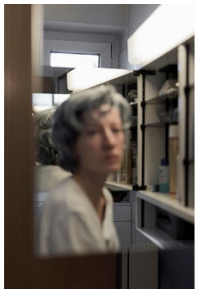
Die lebendige Künst*lerfamilie Schager ist aus der oberösterreichischen Kunstszene nicht wegzudenken. Helga Schager spielt mit unterschiedlichen künstlerischen Mitteln, mit Grenzen, Utopien, Vorstellungen einer anderen Welt. Ihr Mann, Herbert Schager, arbeitet in unterschiedlichen Medien, Techniken. Seine Werke beschäftigen sich mit seiner persönlichen Lebenswirklichkeit. Tochter Oona Valarie Serbest und ihr Mann Ufuk Serbest arbeiten künstlerisch mit gesellschaftlichen Spannungsfeldern. Felix Schager hat sich als Videokünstler und bekannter Rapper einen Namen gemacht.

GRUPPENAUSSTELLUNG »ERINNERUNG«

Künstler*innen/Kollektive: HuM-Art | Michael Würmer | Esther Strauß | Hannah Winkelbauer | Astrid Dober & Ilona Stütz

Eröffnung: 13.11.2020 | 19 Uhr
Ausstellung: 14.11.-20.12.2020

Erinnerung ist ein wichtiges Element für die eigene Identität und Lebenswirklichkeit und prägt jeden Menschen für sein Leben. So ist es auch in der zeitgenössischen Kunst ein immerzu aktuelles, relevantes und vielschichtiges Thema. Die Bandbreite an Assoziationen ist groß: schöne und traumatische Erinnerungen, Individualität und Kollektivität, Realität und Verleugnung. In der Gruppenausstellung »Erinnerung« soll diese Vielschichtigkeit gezeigt und für die Besucher*innen erlebbar gemacht werden.



SOMMERNACHTSKINO
4.—6. Juni 2020 | Turm 9 Garten

Aufgrund des ausgesprochenen Erfolgs, der Gewinnung von neuen Zielgruppen und der großen Nachfrage, wird es 2020 wieder ein Sommernachtskino geben. Das Sommernachtskino wandert. Es soll verschiedene Orte in Leonding bespielen und mal hier, mal dort Filme unter freiem Himmel anbieten. Der diesjährige und vielleicht bald etablierte Standort ist der Turm 9 — Garten. Ähnlich wie im Stadtpark werden die Menschen geladen, mit Picknickdecken ihren Platz im Grünen unter freiem Himmel zu sichern und sich von aktuellen Filmen begeistern zu lassen.
Das stärkt den neuen KUVA Standort und das Stadtmuseum. Eine kleine Turmführung im Vorfeld macht Räume auf und öffnet den Ort für mögliche Vermietungen und Arbeitsweisen.

Maximal 120 Besucher*innen können dem Kinoabend beiwohnen. Somit ist ein Ausweichen in das Dachgeschoss bei Schlechtwetter garantiert.

Inhaltlich wird sich das Programm dem Jahresthema unterordnen und aktuelle, unterhaltsame Filme, die die Menschen begeistern, spielen. Kritische oder künstlerische Vorfilme der lokalen Szene, in der Länge von 3—10 Minuten vorab, runden das Programm ab.

Die Rückmeldungen vom ersten Durchgang werden berücksichtigt, pünktliches Starten ist Bedingung.

Da Familienfilme am Abend nicht ganz so gut funktionieren, findet im Rahmen der Sonderausstellung »Beste Freunde? Ein Parcours durch die Hund–Mensch–Beziehung« bereits im März ein Familienbrunch im Dachgeschoss statt.

Im Übrigen ist eine Etablierung des Sommernachtskinos alle zwei Jahre geplant.

LEON*ART* 2020 | 03.-11.07.2020 | STILLER BEOBACHTER*

Die leonart ist ein biennales Kunstfestival im öffentlichen Raum - ebenso wie das über die Landesgrenzen hinaus etablierte Festival der Regionen. Bisher fanden beide Festivals im selben Jahr statt. In Absprache mit den Organisator*innen des Festivals der Regionen haben wir uns entschieden, die leonart ein Jahr pausieren zu lassen. Dies ermöglicht dem kunstinteressierten Publikum jährlich eines der beiden Festivals zu besuchen.

Bäume als Zeitzeugen vergangener und Boten zukünftiger Tage verbinden das Jahresthema **Generationen** der KUVA mit dem brisanten Thema des **Klimaschutzes**.
Mit besonderem Augenmerk auf die Natur wird die leonart 2020 von der KUVA erstmalig als Green Event organisiert, nicht nur, weil es ohnehin ein klares Ziel der KUVA ist, ressourcenschonend und nachhaltig zu agieren, sondern auch, um ein klares Zeichen für den Umweltschutz zu setzen.

STILLER BEOBACHTER*
Du, stiller Beobachter, stehst tagein, tagaus an Ort und Stelle.
Ob Schneesturm oder Hitzewelle, du bleibst standhaft, akzeptierst, bleibst ruhig und beobachtest.
Du siehst, wie sich deine Umwelt verändert, Menschen kommen und gehen, Jahrzehnte, manchmal Jahrhunderte verstreichen. Alles entsteht und vergeht, aber du bleibst da.
Das, was du täglich tust, ohne dass dich je jemand programmiert, angeleitet oder darum gebeten hätte, macht unser Leben besser und sorgt für eine funktionierende Umwelt. Du bist eine tolle Erfindung, ganz ohne menschliches Zutun.
Was hast du schon alles erlebt, gesehen, ertragen und was könntest du uns wohl erzählen.
Du vereinst Mythos, Tradition, Spielraum, Oase und bist erstmalig Spielort der leonart 2020.
Baum, du stiller Beobachter.

Beim **Auswahlverfahren** ist jede*r gefragt. Nach Prüfung auf Umsetzbarkeit und der Einreichkriterien durch das leonart-Team passiert die Endauswahl durch jedermann/-frau mit Briefkästen an Leondinger Dreh- und Angelpunkten im öffentlichen Raum.

Die Umsetzung der von der Bevölkerung ausgewählten Projekte soll möglichst natur- und ressourcenschonend funktionieren. Der respektvolle Umgang mit den Bäumen und der Natur ist uns ebenso wichtig wie die gesamte naturfreundliche Organisation und Abwicklung des Festivals.

DOPPL:PUNKT

Der Doppl:Punkt soll einerseits mit einem Vermittlungsprogramm für Schulklassen im Herbstferienzeitraum für mehr Bekanntheit und Frequenz sorgen und andererseits durch punktuelle Veranstaltungen bespielt werden.

14.02.2020 | 20 Uhr | SOUND WG

Die SOUND WG ist ein Ensemble aus 20 Sängerin*nen und einer 4-köpfigen Band, das Songs verschiedenster Musikrichtungen interpretiert. Das abwechslungsreiche Repertoire reicht von Soul und Jazz über Gospel bis hin zu Pop-, Rock- und Filmmusik.

Für den 14. Februar haben sie ein feines Valentinstagskonzert erarbeitet und überraschen mit romantischen, vielleicht auch ironisch interpretierten Musikstücken.

23.04.2020 | 20 Uhr | HEINZ MARECEK

DAS IST EIN THEATER -
Begegnungen auf und hinter der Bühne

Ein Abend rund um das Theater. Geschichten und Anekdoten von Schauspielern, Regisseuren, Direktoren, Autoren und Bühnenbildnern. Von kleinen Missgeschicken und großen Katastrophen. Auf der Bühne, hinter der Bühne, im Souffleurkasten, in den Garderoben. Von Kortner bis Weigel, von Torberg bis Haeussermann, von Qualtinger bis Karajan, von Girardi bis Knuth, von Wien bis Hollywood.

Der Publikumsliebling hat mit vielen „Granden“ des heimischen Theaters gearbeitet. Diese Geschichten und Anekdoten erzählt, spielt und parodiert Heinz Marecek in seinem Programm. Lachen ohne Ende ist garantiert!

Prof. Heinz Marecek, geboren am 17. September 1945 in Wien, Absolvent des Reinhardt-Seminars. Schauspieler und Regisseur, Engagements an Volksoper, Theater der Jugend, Landestheater Graz, bis 1998 im Ensemble des Theaters in der Josefstadt.

Zahlreiche Film- und TV-Rollen, u.a. in „Der Bockerer“, „Schwejk“, „Die liebe Familie“. Aktuell sehen ihn seine Fans in den TV-Serien „SOKO Kitzbühel“(2019 wird bereits die 18. Staffel in ORF eins gesendet) und „Die Bergretter“.

Herbst 2020 | STUMMFILMKINO MIT GERHARD GRUBER

Toronto, Luxembourg, Kiew, Istanbul, Madrid, Berlin, Bratislava, Paris, Shanghai, Peking, Valencia, Mexico City, Kiew, Tokyo, Zagreb, Oslo, Luxemburg, Mumbai, Los Angeles, Washington, Los Angeles, Delhi, Goa, Bordeaux,… **Leonding!**

Seit 1988 ist Gerhard Gruber international gefeierter Stummfilmpianist. Seine Begeisterung für dieses Metier ist seither ungebrochen – genau diese Begeisterung ist auf das Doppl:Punkt-Publikum übergesprungen!

Im **Herbst 2020** wird Gerhard Gruber zum dritten Mal im Doppl:Punkt konzertieren. Sein Zugang zur Stummfilmbegleitung ist die Improvisation, die er als direkten und immer neuen Dialog mit dem Geschehen auf der Leinwand ansieht. Er liebt es, sich immer wieder neu von den Filmen verführen zu lassen und diese Verführung an das Publikum weiterzugeben.
Es ist nie der Film allein, es ist immer die Dreiheit Film – Musik – Publikum, und deshalb ist jeder Abend auch ein eigenes Erlebnis.

HERBSTFERIEN 2020 | KINDERPROGRAMM & BLUATSCHINK-KONZERT

LEBENSLUST UND ZIRKUSDUFT | 27.10.—30.10.2020
Der Doppl:Punkt öffnet seine Pforten für ein ereignisreiches Herbstferienprogramm.
Gleich zwei Formate bietet die KUVA mit ihrem Kooperationspartner DIE ZIRKUSKISTE an.
Zum einen gibt es die Möglichkeit, den SCHNUPPERZIRKUS an zwei Tagen zu nutzen, um in die Welt des Zirkus hinein zu spüren. Jonglage, Akrobatik und vieles mehr kann dabei mit Profis ausprobiert werden.

Für wahre Zirkus-Liebhaber*innen wird der 2-Tages-Workshop ALLES ZIRKUS angeboten.
Die Teilnehmer*innen tauchen dabei in die spannende Zirkuswelt ein: Balancieren wie ein(e) Hochseiltänzer*in, Jonglieren wie die Weltmeitser*innen, akrobatische Stunts erlernen… Jürgen Zeller und sein Team aus Künstler*innen, Akrobat*innen und Zirkuspädagog*innen zeigen wie es geht!

KONZERT BLUATSCHINK
"Heiter-Kritisch-Schnulziges im Lechtaler Dialekt" - Das Liedermacher Duo **Toni und Margit Knittel** begeistert seit vielen Jahren das Publikum, Groß und Klein. Bluatschink ist immer mit hundert Prozent Herz bei der Arbeit und der Funke springt vom ersten Ton an über.

VERMITTLUNG

KUVA macht Kultur. Dieser Leitsatz prägt nicht nur die Veranstaltungen und Projekte der KUVA, sondern auch die Vermittlung dieser Inhalte. Wir sehen Kunst- und Kulturvermittlung als etwas lohnendes und identitätsstiftendes — Vermittlung soll Spaß machen und zum Denken anregen.
Mit unserem aktuellen Vermittlungsangebot haben wir bereits viele interessierte Menschen erreicht und beglückt:
Unter **Museum4Kids** bieten wir, passend zu unseren Jahresthemen und Inhalten, Workshops für Schulkinder bis 14 Jahren im Stadtmuseum an.
Führungen durch die **Dauerausstellung** und die temporären Sonderausstellungen sind das ganze Jahr über für unterschiedliche Gruppen buchbar und bieten tiefere Einblicke und kompakt zusammengefasste Informationen.
Auch durch die wechselnden Ausstellungen in der **Galerie** können Führungen gebucht werden, aber auch Künstler*innenführungen und Artist Talks laden zum Eintauchen in die Kunst.

Im Jahr 2020 wollen wir dieses Vermittlungsangebot ausbauen: Zielgruppenspezifische Angebote in den Herbstferien, zu Schulschluss und während des Jahres sollen auch jugendliche Schüler*innen, Kindergartengruppen und Hortgruppen zu unseren Projekten und Veranstaltungen locken. Auch Menschen mit Beeinträchtigung sollen künftig passende Angebote erhalten.

Ziel dieser Weiterentwicklung ist nicht nur, neue Zielgruppen zu erreichen und unser Programm zu verbreiten, sondern auch die Arbeit an einem umfassenderen und inklusiven Gesellschaftsbild und das Ermöglichen von kultureller Teilhabe aller Menschen.

BARRIEREFREIHEIT

In den letzten Jahren gab es in der Kulturvermittlung eine Entwicklung. Eine Öffnung des Blickes auf alle Menschen und deren Bedürfnisse für eine freie Rezeption von Kunst und Kultur, unabhängig ihrer sozialen Zugehörigkeit oder möglicher Einschränkungen.

Die Vermittlung übernimmt in diesem Feld eine zentrale Rolle. Öffnet die KUVA ihre Räume bereits in einem stärkeren Fokus auf Kinder und Jugendliche, so sollen auch ältere Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen an den Inhalten der KUVA partizipieren können.

Zukünftig wird das Stadtmuseum im Turm 9 barrierefrei zugänglich sein. Dies betrifft nicht nur die räumliche Zugänglichkeit des Gebäudes, sondern auch den Besuch des Museums auf inhaltlicher und didaktischer Ebene.
Die Dauerausstellung soll für alle Menschen offen gestaltet sein, für Kinder, Jugendliche, Blinde und Sehbeeinträchtigte, Gehörlose und Hörbeeinträchtigte. Für diese Entwicklung setzen wir unter anderem auf die Zusammenarbeit mit dem Oberösterreichischen Blindenverband. Für die Sonderausstellungen soll dieser Aspekt in der Ausstellungsgestaltung künftig stärker mitbedacht werden.

Doch auch bildende Kunst soll für alle Menschen zugänglich sein. Deshalb wollen wir im Jahr 2020, passend zu unserem Jahresthema Generationen, an einem Konzept zur Umgestaltung der 44er Galerie für beeinträchtigte Menschen arbeiten. Wir denken dabei nicht nur an eine barrierefreie Adaptierung des Gebäudes, sondern an einen ganzheitlichen barrierefreien inklusiven Ansatz. Dies schärft die Außenwirkung eines offenen und gleichberechtigten Leondings.

KUVA macht Kultur, und zwar für alle!

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

KUVA MACHT KULTUR
Und die Welt soll davon erfahren

Die Vorfreude ist groß, denn 2020 wird für die Kunst- und Kulturlandschaft in Leonding ein besonders spannendes Jahr. Um all die vielen Ausstellungen und Veranstaltungen sichtbar zu machen, werden unterschiedlichste Kanäle bespielt und weitere Kooperationen geschlossen. Die inhaltliche Bandbreite ist groß und die Formate entwickeln sich stetig weiter, ganz neue Ansätze finden ihren Weg in die Realisierung. Ebenso umfangreich soll sich auch die Kommunikation der Arbeit der KUVA darstellen. Dies gilt für den analogen genauso wie für den digitalen Bereich. Es braucht gezielte Maßnahmen, um den zahlreichen, interessanten Inhalten auch in der Öffentlichkeitsarbeit und dem Marketing gerecht zu werden. Somit bieten sich unglaublich viele Wege, Kunst und Kultur von Leonding aus in die Welt hinaus zu tragen.

Einen weiten Bogen in der Kommunikation nach außen wird das Thema Barrierefreiheit auf vielen Ebenen spannen. Nach der Arbeit an der neu aufgelegten Dauerausstellung geht die KUVA den logischen nächsten Schritt in einer zeitgemäßen Kunst- und Kulturarbeit:
Barrieren sollen überwunden/minimiert werden, Zugänglichkeiten geschaffen und eine Öffnung allen Menschen gegenüber spürbar sein. Dafür entwickelt die KUVA bereits einen Maßnahmenkatalog, der 2020 Stück für Stück umgesetzt wird.

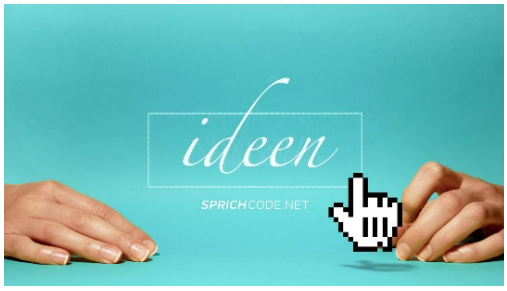
Kunst und Kultur kann immer selbst erfahrbar sein, doch zudem die Möglichkeit zu bieten, diese auch vermittelt zu bekommen, das hat sich die KUVA zum Ziel gemacht. Auch das ist ein Feld, indem sich starke Öffentlichkeitsarbeit und gezieltes Marketing bezahlt machen.

Ein klares Corporate Design, die gute Zusammenarbeit mit Journalist*innen, Medienkooperationen, starke Netzwerke, klassische Drucksorten, Social Media Kanäle, Newsletter und gut durchdachte Strategien… Dies und einiges mehr werden wir voll ausschöpfen, damit die KUVA in und über die Grenzen von Leonding hinaus wirken kann.

SPRICHCODE
Vorbereitung für 2021

20 Jahre Sprichcode!
Seit 2001 setzt sich der Leondinger Jungendpreis für Sprache und Fotografie das Ziel, Kreativität und Talente junger Menschen zu fördern und öffentlich sichtbar zu machen.
20 Jahre jung, vieles erlebt, sich entwickelt, verändert und am Puls der Zeit mit aktuellen Themen der Jugendlichen mitgewachsen! Wir freuen uns auf das Jubiläumsjahr!

Start in die „neue Saison“
Der Herbst 2020 wird unter anderem dafür genutzt die sprichcode-Homepage zu überdenken und eine neue online Plattform zu konzeptionieren.
Die Themen Datenschutz, langfristige Kosteneinsparung und eine möglichst barrierefreie Einreichungsmöglichkeit sind hier die treibenden Kräfte.
Eine minimalistische und einfach designte Navigationsstruktur soll es den jungen Kreativen besonders einfach machen Fotos und Texte hochzuladen. Bezugnehmend auf die Altersgruppe soll vor allem eine einfach Handhabe auf mobilen Endgeräten ermöglicht werden.



Aktuelle Themen aufgreifen…
Ende 2020 wird der Ausschreibungstitel für 2021 festgelegt. Was bewegt? Was empört? Was lässt keinen Instagram-Influencer und Youtuber kalt?

Workshopangebot
Kontaktaufnahme mit Schulen, Universitäten, Lehrkräften, Lehrlingsunternehmen steht ebenfalls am Zeitplan des ausklingenden Jahres 2020. Allen voran die jungen Leondinger*innen werden über den sprichcode-Bewerb und das Workshopangebot schon vor dem Einreichzeitraum ausreichend informiert.

PERSONAL

Der Personalstand der KUVA beträgt zwei Vollzeitstellen und drei Teilzeitstellen:

Nicole Honeck | 40+ | Geschäftsführung, Vermietungen, strategische Umsetzungen, Doppl:Punkt
Jasmin Leonhartsberger | 40h | Turm 9 Dauerausstellung, 44er Galerie, Vermittlung, Springerin
Michaela Reisenberger | 20h | Öffentlichkeitsarbeit & Marketing, strategische Überlegungen
Bibiana Weber | 24h | Turm 9 Sonderausstellung & Dauerausstellung
Sarah Schnauer | 30h | sprichcode, leonart, Vermietungen, Dauerausstellung Neuauflage

Das ergibt einen Personalstand von 3,85 Personalstellen.

Hier nicht eingerechnet sind Aushilfskräfte und Betreuungspersonal für die Galerie und das Museum am Wochenende. Erfahrungswerte haben verdeutlicht, dass Betreuungszeiten am Wochenende und unregelmäßige Anwesenheiten einen maßgeblichen Einfluss auf die Effektivität haben. Da das Öffnen und die Gleichschaltung von Museum und Galerie am Wochenende aber ein wichtiger Schritt war –Sonntag ist ein guter Museumstag– erscheint mir diese Umsetzung als sinnvoll.